

hahn affairs

frankfurt hahn airport

Die Flughafenzeitung

Übung

Auf den Ernstfall vorbereitet



Rund 400 Einsatzkräfte probten Ende Juni am Flughafen Hahn den Ernstfall. Ziel der Übung war, die Abläufe der Alarmierung, Einsatzabwicklung und das Zusammenwirken der Feuerwehren und Hilfsorganisationen nach dem vorhandenen Einsatzkonzept zu überprüfen. Erstmals wurden auch der Aufbau und die Arbeit einer Pressestelle beübt. Ziel der Übung, die in dieser Form alle zwei Jahre durchgeführt wird, ist es, rechtzeitig Planungs- und Kommunikationsfehler zu erkennen und sie in Folge abzustellen. Gleichzeitig wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit trainiert. Neben der Flughafenfeuerwehr nahmen ebenfalls die Feuerwehren Sohren-Büchenbeuren, Kastellaun, Rheinböllen, Buchholz, Rhaunen, das THW Simmern, Gondershausen, DLRG, Zell, Buch und Simmern sowie die Polizei Simmern, die Polizeiwache Hahn, die Notfallseelsorge Rhein-Hunsrück und Rettungsdienste der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, Schnelleinsatzgruppen des Roten Kreuzes Kirchberg, Büchenbeuren und Simmern an der Übung teil. Die Fluggesellschaft VIM stellte ein Flugzeug für die Übung zur Verfügung.

Cargo

Tierischer Transport

25 Polopferde sind Mitte August in zwei Frachtmaschinen von Silkway Airlines vom Flughafen Frankfurt-Hahn nach Aserbaidschan geflogen. Die speziell gezüchteten Pferde kamen in Vorderasien beim ersten Arena Polo World Cup zum Einsatz. Der Transport der Pferde war für alle Beteiligten eine logistische Meisterleistung.



Ursprünglich kamen die Tiere aus Argentinien. Nach einer Nacht in der Animal Lounge, der

Tierstation am Frankfurter Flughafen, wurden sie zum Flughafen Hahn in den Hunsrück gebracht. Hier wurden sie in spezielle Pferdeboxen verladen, die von einer niederländischen Firma angeliefert worden waren. Drei Pferde passen jeweils in eine der Boxen, die an den Wänden ausgepolstert und mit Holzspänen ausgelegt sind. Unter besonderer Aufsicht wurden die Pferde am Abend in den Flieger gebracht, der um 22 Uhr Richtung Aserbaidschan abhob. Die Pferde wurden während des gesamten Fluges von Profibegleitern betreut – darunter auch ein Tierarzt und ein Polospieler.

Meilenstein

Ryanair feiert 34.444.444. Fluggast

Die irische Fluggesellschaft Ryanair und der Flughafen Frankfurt-Hahn begrüßten am 23. Juli ihren 34 444 444-ten gemeinsamen Passagier seit Aufnahme des Flugbetriebs im Jahr 1999. Den Meilenstein erreichte Christine Hüttel aus Mannheim, die morgens um 11 Uhr von Frankfurt-Hahn ins kroatische Rijeka flog. Die 27-Jährige und ihr Freund verbrachten elf Tage in Kroatien, bevor es samstags mit Ryanair zurück in die Heimat ging.



Die Gewinnerin wurde feierlich von Journalisten, Vertretern des Flughafens sowie Ryanair auf dem Vorfeld verabschiedet. Zu ihrer großen Freude winkte Frau Hüttel als Gewinn zum Erreichen des

Ryanair Meilensteins ein Fluggutschein für zwei Personen. Zur Ferienstimmung der anderen Passagiere trug die Torte bei, die von der im Terminal ansässigen Bäckerei Jung aus Simmern zur Gratulation an Ryanair und den Flughafen gestiftet und vor Abflug an alle Passagiere am Gate verteilt wurde.

Weitere Informationen unter www.ryanair.de.

Erster Spatenstich für neue RESA-Fläche

Investition in die Zukunft

Der Flughafen Frankfurt-Hahn hat mit dem Bau der sogenannten RESA-Fläche (Runway End Safety Area) begonnen. Die RESA-Fläche ist eine Sicherheitsfläche am Ende der Start- und Landebahn und Voraussetzung für die Zulassung von großen Frachtflugzeugen der neuen Generation, wie die neue Boeing 747-8. Auf diesen modernen und leiseren Frachterttyp stellen derzeit viele Airlines ihre Flotte um. Die Aufrüstung kostet den Flughafen knapp vier Millionen Euro.

Flugzeuge werden immer größer, leiser, treibstoffeffizienter und wirtschaftlicher im Betrieb. Dies sind wichtige Weiterentwicklungen in Zeiten höherer Anforderungen an Umweltfreundlichkeit und steigender Kerosinpreise. Eines der modernsten Frachtflugzeuge ist die Boeing 747-8, eine Weiterentwicklung des bereits seit Jahrzehnten gebauten Jumbos. Viele Airlines rüsten derzeit aus ökonomischen Gründen auf das moderne Luftfahrzeugmuster um, auch Kunden des Flughafens Frankfurt-Hahn. So wollen die Fluggesellschaften Atlas Air, Nippon Cargo Airlines und Silkway in Zukunft mit 747-8 Frachtern operieren. Derzeit fliegen sie noch den Typ Boeing 747-400.

Seitens der Internationalen Zivilluftfahrt-Organisation ICAO gibt es Anforderungen an Flughäfen für die Abfertigung von Flugzeugen. Die RESA-Fläche ist eine dieser Anforderungen für die Abfertigung der Boeing 747-8. „Diese Maßnahme ist eine wichtige Voraussetzung für unser Geschäftsmodell. Um

wettbewerbsfähig zu bleiben und unsere Zukunftsfähigkeit zu verbessern, müssen wir investieren. Wir wollen wachsen, also müssen wir für solche wichtigen Projekte Geld in die Hand nehmen“, er-

an den Markt gehen können.“

Auch Michael Rössel, zuständig für Ausbau und Flughafenentwicklung, betont: „Als fünftgrößter Frachtflughafen von Deutschland müssen wir

eine spannende Aufgabe.“ Bei der RESA Fläche handelt es sich um einen 300 x 150 Meter große Erdfläche, die dafür sorgt, dass die Flugzeuge bei Start- oder Landeproblemen sicher im Erdreich

werden rund 110.000 Kubikmeter Erdmassen bewegt. Die Fläche wird in einem gewissen Schichtenverbund aufgebaut, wobei besonderer Wert auf den Naturschutz gelegt wird. Denn nach Fertigstellung soll sich die gleiche Fauna und Flora bilden wie zuvor. Außerdem müssen der Sicherheitszaun sowie ein Weg für Streifenfahrzeuge verlegt werden.

Mit der Planung begonnen wurde bereits im vergangenen Jahr. Die Kosten sind in der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2013 berücksichtigt. Die Bauzeit wird etwa drei Monate dauern. Vor dem Winter soll die RESA-Fläche fertig gestellt sein.

„Mit der RESA Fläche, der 24 Stunden Betriebsgenehmigung und keinen Slots ist der Standort Hahn im Zentrum Europas hervorragend positioniert. Nur so können wir auch in Zukunft eine bedeutende Rolle im europäischen Luftfrachtgeschäft spielen“, sagt Geschäftsführer Dr. Heinz Rethage.



klärt Geschäftsführer Dr. Heinz Rethage anlässlich der Pressekonferenz zum ersten Spatenstich. „Wir schaffen damit ein wichtiges Argument für die Akquise. Mit diesen Pfunden werden wir ganz anders

unseren Kunden internationale Standards bieten. Dazu gehört eben eine solche Ausbaumaßnahme wie die RESA Fläche. Bautechnisch gesehen, insbesondere bewässerungstechnisch, ist es

ausrollen können. In Startrichtung Trier (südwestlich) gibt es diese Fläche bereits seit 2007. Bis zum Herbst soll die RESA Fläche in Startrichtung Koblenz (nord-östlich) fertig gestellt werden. Hierzu



Jugendliche besuchen den Flughafen Frankfurt-Hahn

„Ich fand es total cool, dass wir Golfen gelernt haben“

15 Jugendliche der Heilpädagogischen Kinder- und Jugendhilfe Rheinland-Pfalz und deren Betreuer besuchten auf Einladung der Airport Golf Hahn GmbH den Flughafen Frankfurt-Hahn. Auf dem Golfplatz sammelten sie erste Erfahrungen im Golfspielen. Anschließend besichtigten sie den Flughafen und die Flughafenfeuerwehr.

Das Wetter meinte es gut mit den Jugendlichen: Strahlender Sonnenschein in einer ansonsten regnerischen Woche empfing die jungen Besucher auf dem Golfplatz. Strahlende Gesichter auch bei den Jugendlichen, die ihrem Golf-Schnupperkurs gespannt entgegen sahen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Adriaan Alexander Straten, dem geschäftsführenden Gesellschafter der Airport Golf Hahn GmbH, ging es auf den Platz. Unter fachkundiger Anleitung des Golflehrers Simon Tucker und der Airport Golf Hahn Mitarbeiterin Olga Hafner lernten die jungen Gäste verschiedene Grundtechniken wie Chippen, Driven und Putten. So nebenbei erfuhren sie Wissenswertes rund um den Golfsport.

Lena, 13 Jahre, erzählt: „Der englische Golflehrer hat uns verschiedene Schläge gezeigt. Danach durften wir selber spielen.“ Der zwölfjährige John ist begeistert: „Es hat mir sehr gut gefallen, dass mir gezeigt wurde, dass Golfen nicht so leicht ist, wie es aussieht. Und es ist wirklich nicht leicht. Man muss immer an seiner Technik

arbeiten. Um da trainieren zu dürfen, muss man einen Erlaubnisschein machen.“ Und der elfjährige Jason sagt: „Das Golfen war super, das würde ich gerne noch mal machen. Das allerbeste am Golfen waren die weiten Abschläge, man konnte den Golfball total weit fliegen lassen.“ Auch die Betreuer kamen auf ihre Kosten: „Am meisten beeindruckt hat mich, dass nicht die Kraft über die Weite des Schläges ent-



scheidet, sondern die Technik“, so Erzieher Florian. Eine Rundfahrt über das Flughafengelände und die Besichtigung der Flughafenfeuerwehr bildeten den Abschluss des Besuchs auf dem Hahn. Hier beeindruckten vor allem die Flugzeuge und die Feuer-

wehfahrzeuge. Angélique (11) erzählt: „Wir haben viele Flugzeuge gesehen. Ein paar wurden abgeladen und geladen“. Der 17-jährige Anselm bedauerte lediglich, dass er nicht in das Cockpit eines Flugzeuges konnte. Manuel (15) fand alles einfach nur cool: „Die Flugzeuge waren cool. Die Feuerwehr war auch sehr cool. Die Rundfahrt war sehr cool.“ Und John meinte abschließend: „Das war ein schöner Tag und ich war

danach voll am Ende.“ Organisiert wurde der Besuch in Zusammenarbeit mit der Stiftung Kinderseele, die mit dem Ziel gegründet wurde, hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche zu unterstützen sowie die Arbeit der Heilpädagogischen Kinder-

und Jugendhilfe zu fördern. Die Airport Golf Hahn GmbH (AGH) ist Eigentümer und Betreiber der Golfanlage Hahn, die unmittelbar am Flughafen Frankfurt-Hahn liegt. Der bewusste, nachhaltige Umgang mit Natur und Umwelt ist einer der Standards, nach denen die AGH arbeitet. Die modern geführte Golfanlage wurde als erste Golfanlage in Deutschland 2010 mit „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet. AGH beschäftigt Mitarbeiter im Sekretariat und Greenkeeping und vergibt Nutzungsrechte an Golfer und die es noch werden wollen. Der Golfplatz (PAR 72, 6.078 Meter) verzaubert Golfer mit dem Charme der großen, weiten Welt des Flugbetriebs und bietet gleichzeitig ungestörten Golfspaß mit Niveau auf einem mit altem Baumbestand eingebetteten Platz. Die bereits 1954 entstandenen neun Golfbahnen wurden 1996 und 2006 umfangreich modifiziert und präsentieren sich heute mit großzügigen Fairways, Teichen und weiträumigen Roughs - gepaart mit idylischem Hunsrück-Panoramablick.

Jubiläum: DMC Druck- und Mediencenter Hahn

Erfolg durch Innovation

Zehn Jahre sind es nun her, dass sich Ulrich Klöck selbständig machte und das Unternehmen DMC Druck- und Mediencenter Hahn am Flughafen Frankfurt-Hahn gründete. Im September 2003 begann er seinen Betrieb mit drei Mitarbeitern. Heute beschäftigt er ein Team von zehn Fachkräften in den Bereichen Druck und Werbetechnik. Dazu kommen noch drei Auszubildende.



Ulrich Klöcks Erfolgsrezept lautet: weg von Massenprodukten – hin zu innovativen Nischenprodukten. „Die Druckindustrie hat in den vergangenen zehn Jahren einen extremen Strukturwandel vollzogen. Beim Druck von Standardprodukten wie Briefpapier oder Flyer bietet das Internet mittlerweile so günstige Anbieter, die kann man als kleine Druckerei nicht kostendeckend unterbieten. Potenzial hingegen besteht bei Produkten, die aus dem Rahmen fallen“, so Ulrich Klöck. Gemeint sind hochwertige Drucke aus besonderem Material oder mit besonderen Farben, Prägnungen oder Stanzungen. Vor allem Kunden aus der Industrie, die individuelle Lösungen benötigen, gehören daher zur Zielgruppe von DMC.

Aktuellstes Beispiel ist der Druck von Brötchenbänderchen. Lebensmittelverpackungen unterliegen strengen Bestimmungen: So müssen sowohl Papier wie auch die Druckfarben lebensmittelecht sein. DMC nutzt Farben, die selbst aus Lebensmittelbestandteilen bestehen. Das Gesamtprodukt hat Ulrich Klöck zertifizieren lassen und sich damit einen Wettbewerbsvorteil verschafft. Die Entwicklung hat etwa zwei Jahre gedauert. Einige Millionen dieser

Bänderchen hat er seinem Großkunden aus der Region bereits geliefert. Der nächste Schritt zur Verbesserung des Produkts wird gerade getestet: ein lebensmittelechter Kleber zum Schließen der Bänderchen. Kreativität hat das Unternehmen schon früher bewiesen. Im Jahr 2007 beispielsweise entwickelte DMC zusammen mit dem IT-Unternehmen CAMDATA ein preiswertes automatisches Parkleitsystem für den Flughafen, das mit einem Innovationspreis ausgezeichnet wurde (wir berichteten) und das noch heute in Betrieb ist.

Der Beruf des Druckers wurde Ulrich Klöck schon in die Wiege gelegt: Bereits als Kleinkind stand sein Laufstall zwischen Heidelberger Druckmaschinen der elterlichen Etikettendruckerie in Bernkastel-Kues. Als Schüler besserte er sich sein Taschengeld mit dem Druck von Weinetiketten auf. Nach

arbeitete bei international tätigen Druckereien, bis er sich 2003 die sich ihm bietende Gelegenheit nutzte, in die alte Heimat zurück zu kehren.

Der diplomierte Druckingenieur übernahm die insolvente DMC Hunsrück und führte Offsetdruck und Werbetechnik in der neugegründeten DMC Hahn zusammen. Das Angebot reicht von Schildern über Aufkleber, Geschäftsdruksachen bis hin zu Broschüren und Katalogen. Die Grafik oder Internetpräsentationen werden natürlich ebenso geliefert. Das Unternehmen wuchs mit zweistelligen Raten und hat seither seinen Umsatz verdoppelt. Zu Beginn des Jahres wurde der 120 Jahre alte elterliche Betrieb, die Druckerei Göggel, in das DMC integriert. Die Zahl der Mitarbeiter stieg von drei im Jahr 2003 auf heute dreizehn. Ausbildung wird großgeschrieben. Erst kürzlich absolvierte die



... es lebe die Vielfalt!

seinem Abitur absolvierte er eine Ausbildung zum Buch- und Offsetdrucker in einer namhaften Druckerei an der Mosel. Später studierte er Druckertechnik und

21-jährige Madeleine Nedwed aus Kröv ihre Gesellenprüfung zur Schilder- und Lichtreklameherstellerin als Jahrgangsbeste im Bezirk der Handwerkskammer Trier.

Sonntag, den 25. August 2013:

Golf erleben ohne Vorkenntnisse

Vorbeikommen, ausprobieren und Spaß haben!

Golf ist eine Wohltat für Körper und Seele. Verbringen Sie Ihre Freizeit im Grünen!

Ready for „Tee Off“!

Erleben auch Sie Golf, direkt am Flughafen-Hahn auf 32 Hektar bietet Airport Golf Hahn pures Golfvergnügen. Der nächste Schnupperkurs mit echtem Golfplazerlebnis findet am Sonntag, den 25. August 2013 von 13:45 bis ca. 17:30 Uhr statt. Informationen und Anmeldung unter 0 65 43 / 50 95 60 und www.airportgolfhahn.de

Golf-Probier-Coupon

Name:

Bitte Coupon ausschneiden und EUR 5,- sparen!

Vorname:



BECKER

Autoteile + Zubehör



AUTOTEILE

Hauptstraße 39 · 55483 Lautzenhausen
Telefon (0 65 43) 98 01 30
Telefax (0 65 43) 98 01 31

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Heidi Baldorf
SHUTTLESERVICE
+49 (0) 160 9696 5555
MY-SHUTTLE-4YOU
Auf der Hurt 26
55483 Lautzenhausen
www.airportshuttle4you.de
Flughafentransfer-Krankenfahrten (alle Kassen)
Hotelsuttle-Shoppingfahrten-Kurierfahrten

www.kskrhein-hunsrueck.de

Sparkassen-Finanzkonzept

Das Sparkassen-Finanzkonzept:
Beratung auf Augenhöhe statt
08/15.

Kreissparkasse
Rhein-Hunsrück

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

Schreinerei Christ



Fenster • Türen • Innenausbau
Wartungsfreie Balkongeländer
in verschiedenen Farben und Modellen
Möbelbau • Wärmeschutzarbeiten
Restaurierungen • Parkett • Holzdecken
Trockenbau:
Akustikdecken • Trockenausbauten
Aludecken • Brandschutztüren • Objektbau



Kirchberger Straße 37a
55483 Dickenschied

Tel. 0 67 63 / 22 76
Fax 0 67 63 / 22 77

info@Schreinerei-Christ.de
www.Schreinerei-Christ.de

Energie erleben.
e-Räder

Dieses sympathische e-Rad begeistert mit herausragendem Komfort und Hollandrad-Optik.

www.eRaeder.info

FRIESLAND
10 Ah Akku
7-Gang mit Rücktritt
Trittkraft-gesteuert
999,- €

MEINHARDT
SOHREN 06543/2070 · www.meinhardt-sohren.de

Neue
Herbstfarben
von Cup A bis Cup I

La Jolie
MODE, DIE AUF DIE HAUT GEHT



56288 KASTELLAUN
Altstadtpassage
www.lajolie.eu

Telefon/Fax:
0 67 62 / 73 25
info@lajolie.eu

„Flughäfen in der Provinz. Frankfurt Hahn 2050.“

Ein landesweites Hochschulprojekt aller Architektur fakultäten von Rheinland-Pfalz findet mit einem Symposium und studentischen Workshop seinen Abschluss auf dem Flughafen Frankfurt Hahn. Ziel ist es, die Potenziale des ländlichen Raumes und jene des Flughafens zu verbinden.

Von Dr. des Ulrike Weber



Innerhalb des „Projekt Rheinland-Pfalz“ haben Studierende aller Architektur fakultäten in den vergangenen Semestern die Prognosen für den ländlichen Raum umgekehrt und in verschiedenen Entwürfen attraktive Szenarien vorausgesagt. Nun findet das Projekt mit einem interdisziplinären Symposium und anschließenden studentischen Workshop seinen Abschluss auf dem Flughafen. Ziel ist es, die Potenziale des ländlichen Raumes mit jenen des Flughafens zu verbinden. Unabhängige Zukunftsszenarien werden für den Flughafen Frankfurt Hahn übergreifend entwickelt. Die erste Sektion des Symposiums widmet sich daher den Herausforderungen schrumpfender Regionen im ländlichen Raum; am zweiten Tag steht der Flughafen selbst im Zentrum der Debatte und wird im Kontext globaler Entwicklungen betrachtet. Wechselwirkungen mit dem ländlichen Raum werden in den Blick genommen und Entwicklungsmöglichkeiten neu diskutiert. Eine hochwertige Baukultur soll den Flughafen und seine Region stärken und ihn als Wirtschaftsmotor auch architektonisch visualisieren.

Dass sich Architektur fakultäten mit der Zukunft eines existenten Flughafens auseinandersetzen, mag ungewöhnlich erscheinen – besonders dann, wenn dieser aktuell keine schwarzen Zahlen schreibt. Für die einen ist der Flughafen ein betriebswirtschaftliches Debakel, für die anderen der ökonomische Motor für die Zukunft der Region. Derzeit treibt der Hahn wie ein Tanker im ländlichen Meer. Von globalen Wirtschaftskrisen abhängig soll er gleichzeitig die regionale Wirtschaft stärken, globale Konkurrenz steht versus regionale Herausforderung. Inzwischen ist auch allgemein bekannt: Die Prognosen für den ländlichen Raum von Rheinland-Pfalz sind nicht rosig. Demografischer Wandel, Rückgang der Bevölkerung, Leerstand und Verfall in den Kommunen sind aktuelle Herausforderungen. Was kann eine überregionale Raumplanung, was Architektur, was Kultur in einem solchen Zusammenhang bewirken? Architektur ist die künstlerischoffensichtlichste Form. Gerade sie vermag es, einer Region ein visuelles Ansehen zu geben. Doch als repräsentatives Medium wird sie oft vernachlässigt. Die architektonische Visualisierung von Potenzialen wirkt allerdings zeichnerhaft und repräsentiert zugleich.

Flughäfen in der Provinz. Frankfurt Hahn 2050.

Symposium am 19. und 20. September 2013

Programm unter: www.projektrheinlandpfalz.de

Vor-Tour der Hoffnung Radeln für krebskranke Kinder

Die „Vor-Tour der Hoffnung“ macht in diesem Jahr auch Station am Flughafen Frankfurt-Hahn. Viele Prominente aus Politik, Wirtschaft, Sport und Showbusiness stellen sich Jahr für Jahr bei der Tour der Hoffnung in den Dienst der guten Sache. Zwei Tage sind die Hoffnungsradler in der Region unterwegs, um Spenden einzusammeln. Die Vor-Tour führt am 12. und 13. August durch die Kreise Rhein-Hunsrück, Cochem-Zell, Mayen-Koblenz und Rhein-Lahn. Viele Städte, Dörfer und Gemeinden stehen in den Startlöchern um ein „Fest im Zeichen der Hilfe“ zu organisieren. Start ist in diesem Jahr an der Bohrrinsel in Lautzenhausen.

gute kommt. Außerdem werden Spenden unter den Mitarbeitern und den Passagieren gesammelt.

Auf diese Weise kamen in den letzten 17 Jahren 1,6 Mio Euro Spendengelder zusammen. Dieses Geld kam bis auf den letzten Cent den kranken Kindern zugute, da durch das ehrenamtliche Engagement des Organisationsteams keine Personal- und Verwaltungskosten anfallen. Im vergangenen Jahr konnte durch die Vor-Tour der Hoffnung in Gießen die Rekordsumme von 241.429 Euro überreicht werden. Die Gelder fließen in die so wichtigen Bereiche Klinische Versorgung, Forschung, Psychosoziale Be-



Von dort aus geht es zum Passagierterminal am Flughafen Frankfurt-Hahn. Hier werden Spendenschecks an die Organisation überreicht.

Die Aktion lebt von vielen Vernetzungen, großen und kleinen Aktionen. Die Spendenaktion am Flughafen Frankfurt-Hahn ist eine davon. So gab es beim Tag der Luftfahrt schon eine erste Sammlung unter den Besuchern. Die Flughafengesellschaft spendet die Einnahmen der Busrundfahrten. Die Bäckerei Jung stiftete eine Torte, deren Erlös der Vor-Tour der Hoffnung zu-

treuung und Internationale Hilfe.

Wenn Sie selbst spenden möchten: Spendendosen stehen am Informations-schalter im Passagierterminal - oder überweisen Sie auf das Spendenkonto: Sparkasse Neuwied Kto.-Nr. 102219532 BLZ 57450120

VOR-TOUR der Hoffnung e.V., Neuwiederstr. 44, 56588 Waldbreitbach

Weitere Informationen finden Sie unter www.vortour-der-hoffnung.de

Malwettbewerb für Kinder Wer malt die fröhlichste und bunteste Flughafenwelt?



Foto: Dr. Klaus-Uwe Gerhardt/pixello.de

An einem Flughafen gibt es viel zu sehen: Flugzeuge, die über das Rollfeld rollen, Feuerwehrfahrzeuge, Kofferwagen, die die Koffer der Passagiere transportieren und natürlich viele Menschen, die am Flughafen arbeiten oder in Urlaub fliegen wollen. Schicken Sie uns ein selbstgemaltes Bild Ihres Kindes mit einem Flughafenmotiv. Teilnehmen können alle Kinder bis 12 Jahre, gerne auch mit mehreren „Werken“. Die schönsten Bilder werden als Poster im Terminal ausgestellt. Zu gewinnen gibt es einen „Blick hinter die Kulissen des Flughafens“ (Flughafenbesichtigung) für 18 Kinder in Begleitung eines Erziehungsberechtigten.

Bitte senden Sie das fertige Bild zusammen mit dem vollständig ausgefüllten Teilnahmeformular **bis spätestens 31. August 2013** (Poststempel) an diese Adresse:

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH
Vertrieb
Gebäude 667
55483 Hahn-Flughafen

Teilnahmeformular
(durch die/den Erziehungsberechtigten auszufüllen):

Name des Kindes / Geburtsdatum des Kindes

Name des/der Erziehungsberechtigten

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefonnummer / Email-Adresse

Die erhobenen personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zwecke der Durchführung des Malwettbewerbes verwendet. Nach der Beendigung des Wettbewerbes einschließlich der Flughafenbesichtigung werden die Daten nach den gesetzlichen Vorgaben gelöscht.

Allgemeine Teilnahmebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder zwischen 0 und 12 Jahren, deren gesetzlicher Vertreter in die Teilnahme und in diese Teilnahmebedingungen schriftlich eingewilligt hat. Einsendeschluss ist der 31. August 2013 (Poststempel). Die eingesendeten Bilder gehen in das Eigentum der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH (FFHG) über. Eine Rückübersendung der Bilder ist leider nicht möglich. Die Gewinner werden telefonisch oder per Email benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnehmenden sind einverstanden, dass die eingesandten Bilder mit Namen und Altersangaben veröffentlicht und für werbliche Zwecke genutzt werden können.

Mit der Einsendung erklären Sie, dass 1. es sich bei dem eingesendeten Werk um die eigene Schöpfung des Kindes handelt und 2. Sie räumen der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH (FFHG) gleichzeitig ein ausschließliches, inhaltlich, räumlich und zeitlich unbeschränktes Nutzungsrecht für die Nutzung des Bildes oder Teilen davon ein. Die FFHG ist nicht verpflichtet, von den eingeräumten Nutzungsrechten tatsächlich Gebrauch zu machen.

Datum und Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



Wir bauen Ihr Traumhaus:
massiv, natürlich, individuell,
modern und schnell!

BAU-INFOTAG: Sa., 31. August
Programmbeginn 10.30 Uhr
Kinderbetreuung

KASTELL MASSIVHAUS

Ein Unternehmen der Schwörer-Gruppe
Rödelbachstraße 1 · 55469 Simmern · 0 67 61 - 94 04 95
www.kastell.de



AUTOHAUS
O. HOFFMANN
Autorisierter Ford-Servicebetrieb

Industriestraße 30 · 55487 Sohren
Tel.: 0 65 43 / 40 40
Fax: 0 65 43 / 62 02

Ihr Ansprech-Partner für Anzeigen in der hahn affairs

Nächste Ausgabe: 06.11.2013
Anzeigenschluss: 23.10.2013

Ralf Kreer
Telefon: 0 67 61 / 95 01 14
Fax: 0 67 61 / 95 01 20
RalfKreer@sw-verlag.de

Kostenfreier Versicherungscheck!
Jetzt Termin vereinbaren!
Telefon 06761 833-0

„Mehr Überblick. Geringere Beiträge. Weniger Papierflut.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Hunsrück-Nahe eG
www.volksbank-hunsruock-nahe.de
kundennah - kompetent - kreativ

Vielfach ausgezeichnet: **röhrig-Erlebnismarkt**

Auch ein weiterer Weg an die Mosel ist immer lohnend

JETZT UMBAU. ABVERKAUF. %
mit vielen Preisreduzierungen im hagebaumarkt

Mo. 12. 8. 14 - 16 Uhr **Bühnenprogramm** Eintritt frei!
für Jung + Alt zum Eintreffen Rad-Event
„VOR-TOUR der Hoffnung“

Mit interessanten Aktionen dabei:
Fernseh-Gartenexpertin
„Heike Boomgaarden“

röhrig bauzentrum
56253 Treis - Karden/Mosel
Am Laach · 0 26 72-68-0

Der der lebt, seid ihr dabei!

Wir suchen Mitarbeiter/innen

Für verschiedene Tätigkeitsfelder beim Winterdienst am Flughafen Hahn

Mit folgenden Qualifikationen:
Führerschein Klasse B, C1E (alt Kl. 3), CE oder T
Wechselschicht- bzw. Höhentauglichkeit

Von Vorteil wäre:
Erfahrung mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen

Ground Service & More GmbH
(ehemals Firma Bernd Winkler-Weber)

Tel. 06543-5045833 www.gsm-hahn.de

HUNSÜCKER WOCHENSPIEGEL:
WERBUNG, DIE ANKOMMT!

- Anzeigen gewerblich und privat
- Familienanzeigen
- Immobilienanzeigen
- Rendezvousanzeigen
- Kleinanzeigen für Auto-/Wortmarkt
- CTS-Ticket-Service
- Beilagen-/Prospektverteilung

Hotline (0 67 61) 9 50 10

WOCHENSPIEGEL

HS-Recycling GbR
Schrotthandel

Michael-Felke-Straße 13 55487 Sohren
Tel. 0 65 43 - 50 24 880 Mobil 0151 - 43 12 53 60

- Tageshöchstpreise
- sofortige Barauszahlung bei Lieferung
- digitale und geeichte Wiegetechnik
- Brenn- und Schneidarbeiten
- Annahme von Metall, Schrott, Autos
- Containerstellung
- Annahme von priv. u. gewerbl. Schrott
- Verkauf von Gebrauchtreifen

Sommeröffnungszeiten:
Montag - Freitag 9 - 19.00 Uhr
Samstag 9 - 13.30 Uhr
Mittagspause 12 - 13 Uhr

Städtetrips: Skandinavien

Oslo - Stockholm - Göteborg

Der Jahresurlaub ist schon vorüber, dennoch plagt Sie das Reiseieber? Oder Sie haben einfach keine Zeit für einen längeren Urlaub? Warum verbringen Sie nicht einfach ein Wochenende oder ein paar Tage in einer interessanten Stadt? Wir haben ein paar Tipps für Sie:

Oslo

Oslo feiert Munch

150 Jahre alt wäre Edvard Munch in diesem Jahr geworden. Der expressionistische Maler und Grafiker lebte viele Jahre seines Lebens in der norwegischen Hauptstadt. Ein großer Teil seiner Arbeiten befindet sich in Oslo. Sein wohl prominentestes Motiv, der Schrei, gilt als eines der bekanntesten Gemälde weltweit. Mehrere Variationen des Schreis sind in Oslo ausgestellt, u.a. im Munch-Museum Oslo und in der norwegischen Nationalgalerie. Oslo feiert das Jubiläum ganzjährig mit Kunstausstellungen und Führungen rund um Munch.

Wikingerschiffmuseum

Hier sind die am besten erhaltenen Wikingerschiffe der Welt

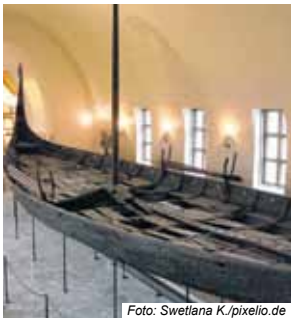


Foto: Swellana K./pixello.de

zu sehen: das Gokstad-, das Oseberg- und das Tune-Schiff. Die Schiffe stammen aus dem 9. Jahrhundert und wurden in drei Hügelgräbern gefunden. Ebenfalls zu besichtigen sind die wertvollen Grabbeigaben der in diesen Schiffen bestatteten Wikingerfürsten wie Wagen, Schlitten, Werkzeuge, Textilien, Haushaltsgegenstände. Das „Vikingskipshuset“ liegt auf der Halbinsel Bygdøy. In seiner Nähe befinden sich zahlreiche weitere Museen wie das Fram-Museum, das Norwegische Volksmuseum, ein Freilichtmuseum und viele mehr.

Botanischer Garten

Ein Ort des Rückzugs und der Erholung mitten im Zentrum der Stadt ist der botanische Garten, der Botansk Hage. Hier gibt es einen Alpengarten mit Bach und Wasserfall, einen Duft- und Kräutergarten, aber auch Nutzgärten. Im Victoria- und Palmenhaus wachsen Pflanzen aus tropischen und wärmeren Gebieten wie Orchideen und Kakteen.

Anreise: montags, mittwochs und freitags mit Ryanair nach Oslo-Rygge.

Weitere Informationen unter www.visitoslo.com

Stockholm

Stadshuset

Das Rathaus von Stockholm gilt als Wahrzeichen Stockholms. Den 106 Meter hohen Turm zielt das schwedische Reichswappen mit den drei goldenen Kronen. Von der Turmspitze aus hat man eine atemberaubende Aussicht über die Stadt. Acht Millionen Ziegelsteine sind am Gebäude verarbeitet. Hinter der Fassade verbergen sich prunkvolle Festäle und einzigartige Kunstwerke. Hier finden alljährlich die Feierlichkeiten zur Nobelpreisverleihung statt. Im Turmmuseum sind Modelle der Büsten und Statuen des Stadthauses ausgestellt, sowie Proben für die Mosaik des Goldenen Saals.

Gamla Stan

Gamla Stan ist der historische Stadtkern von Stockholm: Hier wurde die Stadt im Jahre 1252 gegründet. Verwinkelte Gassen voller Läden für Antiquitäten und Kunsthandwerk sowie Cafés und Restaurants laden dort zum Flanieren und Verweilen ein. Hinter den gelben Fassaden der Häuser findet man auch heute noch Kellergewölbe und Kalkmalereien aus dem Mittelalter. In Gamla Stan befinden sich außerdem die

Krönungskirche Storkyrkan und das Königliche Schloss. Außer den repräsentativen Gemächern befinden sich mehrere interes-



Foto: Hermann/pixello.de

sante Museen im Schloss. Auch die Wachparade und die tägliche Wachablösung sollte man sich nicht entgehen lassen.

Djurgården

Stockholm erstreckt sich über vierzehn Inseln, eine davon ist die grüne Insel Djurgården. Hier befinden sich der Vergnügungspark Gröna Lund, der Circus und Gasthäuser aus dem 19. Jahrhundert, aber auch eine Vielzahl von Museen, wie das Vasa-Museum, das Nordische Museum und das Kinderliteratur-Museum Junibacken. In Skansen, dem ältesten Freilichtmuseum der Welt und Tierpark von Stockholm, erlebt der Besucher Schweden im Kleinform: Aus

allen Teilen des Landes wurden 150 Höfe und Wohnhäuser zusammengetragen und hier wieder aufgebaut. Außerdem sind in Skansen sämtliche Tierarten des Nordens untergebracht: Elche, Bären, Luchse, Wölfe, Vielfraße und Robben.

Vasa Museum

Die Vasa, ein 69 Meter langes Kriegsschiff, sank 1628 auf ihrer Jungfernfahrt nach weniger als einer Seemeile Fahrt und wurde erst im Jahr 1961 geborgen. Das Museum wurde eigens für sie gebaut. Das mit hunderten kunstvoll geschnitzter Figuren dekorierte Schiff ist komplett, inklusive der unteren Mastsektionen, Bugspriet und Takelage, in der 34 Meter hohen Haupthalle untergebracht. Neun Ausstellungen rund um das Schiff gewähren einen Einblick in das Leben an Bord. Eine Filmvorführung über die Vasa in 16 verschiedenen Sprachen, ein gut sortierter Museumsshop sowie ein gemütliches Restaurant runden das Angebot ab. Das Museum ist täglich geöffnet.

Anreise: montags, mittwochs und freitags mit Ryanair nach Stockholm-Skavsta. Weitere Informationen unter www.visitstockholm.com

Göteborg

Paddan-Tour

Es gibt viele Möglichkeiten, Göteborg zu erkunden: zu Fuß, mit dem Bus, der Oldtimer-Straßenbahn oder dem Boot. Auf keinen Fall entgehen lassen sollte man sich die klassische Kanalrundfahrt mit den Paddan-Booten. Die 50-minütige Fahrt beginnt am Kungälvsplassen mitten im Zentrum und führt unter 20 Brücken hindurch durch den alten Wallgraben und die Kanäle aus dem 17. Jahrhundert.

Gemütliche Haga

Im Zentrum von Göteborg liegt die älteste Göteborger Vorstadt, Haga. Sie entstand im



Foto: Renate Hermesmeier/pixello.de

17. Jahrhundert. Das frühere Arbeiterviertel hat sich mittlerweile zu einem beliebten

Treffpunkt für Einheimische und Touristen entwickelt. Es bezaubert mit seinen pittoresken Holzhäusern und Cafés im Stil des 19. Jahrhunderts. Hier liegt auch die Festung Skansen Kronan (Schanze Krone), eine der ältesten Verteidigungsanlagen Göteborgs.

Maritiman

Das Erlebniszentrum Maritiman ist ein schwimmendes Schiffsmuseum. 20 Schiffe aus dem späten 19. Jahrhundert bis zur Neuzeit liegen am Packhuskai vertäut und können besichtigt werden. Besondere Attraktionen sind der Zerstörer Småland, das Feuerschiff Fladen oder das U-Boot Nordkaparen.

Röhsska Museum

Die vielseitige Ausstellung im Museum für Mode, Design und Kunsthandwerk präsentiert asiatische Designkunst, schwedische Einrichtung des 18. Jahrhunderts bis hin zu und aktueller Mode. Ergänzt wird das Programm durch aktuelle Ausstellungen, Workshops und Vorträge.

Anreise: montags, mittwochs und freitags mit Ryanair nach Göteborg

Weitere Informationen unter www.goteborg.com



Foto: Yanan Li/Visitstockholm.com

Auf den Spuren der Via Emilia

Ein Urlaub in der Emilia Romagna verspricht einen Kultur-Aufenthalt der besonderen Art. Nicht nur, dass der Reisende einen Streifzug durch mehrere Epochen machen und beeindruckende kulturhistorische Schätze besichtigen kann. Er erlebt auch die besondere Atmosphäre der Orte, die sich abseits der großen Touristenströme ihren ursprünglichen Charakter bewahrt haben. Die natürlichen Grenzen der Emilia Romagna bilden dabei der Fluss Po im Norden, die bis zu 2.200 Meter hohen Berge des Apennin im Westen und nicht zuletzt die Adria im Osten mit Italiens berühmtesten Badeort Rimini. Rund 90 Minuten Flugzeit trennen den Hunsrück-Airport von der italienischen Lebensart. Dreimal wöchentlich geht es mit Ryanair ab Frankfurt-Hahn nach Bologna, der Hauptstadt der Region Emilia Romagna. Direkt an der ehemaligen römischen Pilger- und Handelsstraße Via Emilia gelegen, erreicht man von hier aus schnell die wichtigsten Städte und Orte der Region.

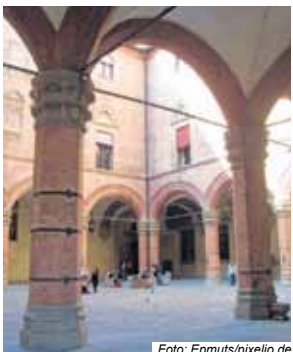


Foto: Epmuts/pixello.de

Kulturstadt Bologna

Bologna wurde im Jahr 2000 zur „Kulturstadt Europas“ gekürt – und wer die Stadt kennt, kann dies nachvollziehen. Mit ihren rot leuchtenden Gebäuden, ihren endlos scheinenden Säulengängen ist sie ein Meisterwerk mittelalterlicher Baukunst. Das Stadtpanorama wird von wuchtigen antiken Türmen, großen Kirchen, aber auch Palästen

aus dem 13. und 14. Jahrhundert sowie eindrucksvollen Residenzen beherrscht. Bologna heißt zudem zu Recht „die Gelehrte“, gehört ihr doch die älteste Universität Europas, bereits 1088 gegründet.

Zentraler Treffpunkt ist die Piazza Maggiore, an der unter anderem die Kirche San Petronio, das Rathaus, der Palazzo di Re Enzo und der berühmte Neptunbrunnen stehen. Von dort aus gelangt man in kleine Straßen und Bogengänge zum Bummeln, kann die Gerüche der Gemüse-, Käse- und Feinkostläden in sich aufnehmen oder auch in Boutiquen nach schicken italienischen Schuhen oder Designerwaren schauen.

Verdi Festival in Parma

Der große Komponist Giuseppe Verdi kam 1813

im Herzogtum Parma zur Welt. Im Oktober jährt sich Verdis Geburtstag zum 200. Mal. Bereits seit 100 Jahren feiert die Region alljährlich im Herbst einen Monat lang ihren berühmten Sohn mit einem Festival. Die Besucher erwarten auch in diesem Jahr wieder erstklassige Aufführungen und Ausstellungen an verschiedenen Orten in Verdis Heimat. Besonders erwähnenswert ist hier das barocke hölzerne Hoftheater Teatro Farnese in Parma. Das im Jahr 1617 erbaute Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg fast vollständig zerstört und – inzwischen detailgetreu wieder restauriert – erst kürzlich wiedereröffnet. Seit 2011 wird es wieder für öffentliche Kulturveranstaltungen genutzt.

An der Küste der Emilia Romagna

Kulturell punktet auch die Küstenstadt Ravenna, knapp 100 Kilometer von Bologna entfernt und stündlich mit dem Zug zu erreichen. Das ehemals letzte Bollwerk des weströmischen Reiches kann selbst eingefleischte Kulturbanausen in ihren Bann ziehen. Von besonderer kunsthistorischer Bedeutung sind Ravennas frühchristliche Kirchen, Taufkapellen, Mausoleen und Mosaiken. Acht Gebäude aus dem 5. und 6. Jahrhundert n. Chr. wurden 1996 in das Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen. Im Inneren der Basilica San Vitale befinden sich etwa polychrome Mosaiken, die Szenen vom Hof des Kaisers Justinian und der Kaiserin Theodora

darstellen, die noch heute in einer Intensität strahlen, als wären sie gerade gestern entstanden. Und beim Bau einer Tiefgarage wurde „Domus die Tapeti di Pietra“ entdeckt, ein römischer

Palast mit sieben Bodenschichten und entsprechenden Mosaiken. Die Restaurierung – Steinchen für Steinchen – hat allein acht Jahre gedauert.

Vor allem jedoch ist die



Foto: G. Sievers/pixello.de

Küste der Emilia Romagna ein beliebtes Ziel für einen Badeurlaub. Mit ihren sanft abfallenden Sandstränden ist sie ideal geeignet für Familien mit Kindern, erfreut sich aber auch wachsender Beliebtheit bei jungen Leuten. Für „Aktivurlauber“ bietet die Küste außer den klassischen Sportarten wie Beach-Tennis und Beach-Volleyball, Foot Volley und Beach Soccer auch noch Möglichkeiten für Kitesurfen, Nordic Walking und Stehpaddeln. Die Hauptsaison endet Mitte September, danach wird es ruhiger an der 110 Kilometer langen Küste.

Anreise: mittwochs, freitags und sonntags mit Ryanair nach Bologna.

Weitere Informationen unter: www.emiliaromagnaturismo.it/de/

Impressum:

„hahn affairs“ ist die Umland-Zeitung des Flughafens Frankfurt-Hahn. **Herausgeber:** Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, Gebäude 667, 55483 Hahn-Flughafen. **V.i.S.d.P.:** Maria Horbert, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit der Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH. **Redaktion:** Maria Horbert, Bianca Waters, Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH. **Fotos:** Airport Golf Hahn GmbH, Druck- und Mediacenter Hahn GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, Pixello.de, TU Kaiserslautern, Vor-Tour der Hoffnung. **Anzeigen:** SW-Verlag GmbH & Co. KG für Lokalinformation, Gobelstraße 23, 56727 Mayen, Tel. 0 26 51 / 98 19 81, e-Mail: info@sw-verlag.de. **Geschäftsführung:** Burkhard Hau, Helmut Lanio, **Disposition und verantwortlich für den Anzeigenteil:** Birgit Otto. Alle unter der Anschrift des Verlages. **Druck:** Weiss-Druck, Monschau. **Namentlich gekennzeichnete** Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. **Auflage:** 77.600